

Waldeck wurde Dr. Barthol im Jahre 1919 Intendant der Städtischen Theater und Leiter des Theater- und Musikamtes des Rates. 1924 erhielt er das Dozentat für die städtischen Museen und Bühnen hinzu. Seit Juni d. J. lebte der Verstorbenen im Ruhestand.

### Aus der Lausitz Die Regulierung der Reize

Zittau. Der Bezirksausschuss befand sich in seiner letzten Sitzung mit der weiteren Regelung der Reize zwischen Zittau und Hirschfelde. Es sollen zwei weitere Teilstrecken von der Weinau in Zittau bis zur Klutrinne in Draufendorf und in Hirschfelde zwischen den Sächsischen Werken und einer von der Unterhaltungsgenossenschaft geregelten Strecke reguliert werden. Der erste Teil kostete etwa 230 000 RM., daran sind nur der Staat und die Stadt Zittau beteiligt, während am zweiten Teil außer ihnen noch die Sächsischen Werke und der Bezirk beteiligt sind; der Aufwand ist hier auf 415 000 RM. geschätzt worden. Bei Ausführung der Arbeiten im freiwilligen Arbeitsdienst würde das Reich einen Zuschuss von 80 000 RM. geben, so daß für den zweiten Plan noch 335 000 RM. aufzubringen sind. Es soll ein entsprechendes Darlehen auf 25 Jahre ausgenommen werden, zu dessen Zinsen und Tilgung alle Beteiligten beizutragen haben. Nach längerer Aussprache stimmte der Bezirksausschuss dem Plan zu.

Vauhen. Ein Sechzigjähriger. Am Freitag begeh Oberbürgermeister Niedner seinen sechzigsten Geburtstag. Seit dem 14. August 1918 steht Oberbürgermeister Niedner als Oberhaupt an der Spitze der Stadtverwaltung.

### Chemnitz, Zwickau, Plauen

#### Elisenbahnunfall in Freiberg

Freiberg. Auf dem hiesigen Bahnhof entgleisten bei der Einfahrt eines Güterzuges vier Wagen, von denen drei umstürzten. Die Hauptgleise von und nach Rosten wurden dadurch für längere Zeit gesperrt; doch konnte der Verkehr ohne nennenswerte Verspätung durch Umgehen der Züge aufrechterhalten werden. Menschen wurden nicht verletzt; auch ist der Sachschaden nicht bedeutend. Die Untersuchungen über die Ursache des Unfalls sind noch nicht abgeschlossen.

#### Gewerbebank Hohenstein-Ernstthal in Zahlungsunfähigkeit

Hohenstein-Ernstthal. Die hiesige Gewerbebank, die in Zahlungsunfähigkeit geraten ist hatte eine Versammlung ihrer Mitglieder und Gläubiger einberufen, um über die zur Sanierung erforderlichen Schritte zu beraten. Es wurde beschlossen, den Gläubigern ein 100prozentiges Moratorium bis Ende 1934 zur Annahme zu empfehlen. Das Moratorium soll jedoch nur in Kraft treten, wenn so viel Gläubiger dafür stimmen, daß 90 Prozent der Guthabenssumme erreicht werden.

Plauen. Reichsmittel für Eigenhelme. Zur Unterstützung des Baues von Eigenhelmen sind der Stadt Plauen für 1933/34 aus den vom Reich zur Verfügung gestellten Mitteln 45 000 RM als Anteil zuerkannt worden. Die Zuteilung an die Bewerber erfolgt durch den Rat.

Wolfenstein. Ein juchbarer Unglücksfall ereignete sich in der bei Wolfenstein gelegenen Sommerfrische „Waldmühle“. Der Besitzer der Mühle, Max Martin, kam beim Reinigen des Mühlengeriebes in die Transmission. Der 54 Jahre alte Mann wurde vollkommen zermalmt; der Tod trat auf der Stelle ein.

### Was wird aus dem Wintersport an Weihnachten?

Die sächsischen Skiläufer warten noch immer auf den Schnee, der die Durchführung ihres großen Weihnachtspromenades ermöglichen soll. Vielleicht hat der Himmel noch im letzten Augenblick ein Einsehen und bereitet allen Freunden des weißen Sports die große Weihnachtsfreude einer auerreichenden Schneelage. In allen Teilen des Erzgebirges hat man Großes vor; die Laufräder sollen am ersten Feiertag mit dem Weihnachts-Totalspringen des Skiclubs Söhland (Spre) auf der verbesserten Schwarzen-Koppenhänge eröffnet werden. Für den Vormittag sind Abfahrtsrennen für alle Klassen vorgesehen; die Beteiligung ist sehr gut. Neben den besten Einzelritten wird die gesamte sächsisch-erzgebirgische Skiläuferklasse vertreten sein.

Im Ostergebirge soll am zweiten Feiertag die neue Sacklenhänge am Gellingberg eingeweiht werden, die bekanntlich eine der größten und schönsten Schanzengänge Europas geworden ist. Die Beteiligung läßt nichts zu wünschen übrig, wenn es auch nicht gelang, den Olympiasieger Birger Lund nach Geising zu verpflichten. Aber Ostschlen stellt restlos seine Besten. Außerdem entfallen Bekkhausen, das Vogtland, der Harz, Thüringen und Berlin einige ihrer besten Springer. Das Ostergebirge eröffnet die Winterportzeit am ersten Feiertag mit zwei hervorragend besetzten Skifahrten in Johannsgeorgenstadt und Oberwiesenthal. In Johannsgeorgenstadt lagt

## Bischof Legge bei den Oberschülern in Bauhen

Bauhen. Am Mittwoch, den 21. Dezember, beging die katholische Oberschule ihrem Brauche gemäß im weihnachtlich geschmückten Schulsaal im Kreise der Eltern und Freunde der Anstalt, ihre Weihnachtsfeier. Einleitend begrüßte der Hochw. Herr Oberstudienrat Paul Löbmann mit besonderer Wärme den Oberhirten unserer Diözese, Erzengel Bischof Petrus Legge, der in Begleitung von Ordinariatsrat Dr. Soppa erstmals Gast der Schule war. Wie bitten den Bischof um Wohlwollen für die Schule, die immer bestrebt sein wird, Mitarbeiter zu sein an der Aufgabe und dem Werke, zu dem der neue Oberhirt vom apostolischen Stuhle in unser Bistum berufen worden ist. Der Willkommensgruß galt aber auch allen Eltern und Freunden, besonders dem Herrn Domdekan A. Hartmann.

Den Abend füllte die Aufführung des Weihnachtsliederspiels „Christnacht“ von Joseph Haas, das kürzlich erst erschienen, in seiner Einfachheit und Schlichtheit bald eine weihnachtliche Stimmung aufkommen ließ. Deklamationen verbinden die alten oberbairischen und tiroler Krippenlieder und die Orchesterstücke, und alles verrät den oft derben, aber innigen, frommen Geist süddeutschen Bauerntums. Chor und Orchester und die stattliche Zahl der Solisten trugen unter der sicheren Leitung des Herrn Studienrat Professor Ernst Becker zum vollen Gelingen der Aufführung bei. Nach dem ersten Teil: „Die Erwartung“ nahm

#### Bischof Legge

das Wort, um für die freundlichen Worte der Begrüßung dem Rektor und der Schule zu danken. Er wies darauf

hin, daß es ihm eine Selbstverständlichkeit sei, dort zu sein, wo die Jugend ist. Dann legte er Schülern und Schülerinnen den Geist echter Opfergesinnung nahe, in dem ihnen Eltern und Lehrer Vorbild sein können. Er schloß mit der Versicherung, daß er der Schule nicht nur sein Wohlwollen, sondern seine Freundschaft schenken werde, da er es immer als seine priesterliche Pflicht angesehen habe.

#### Förderer und Wegbahner der katholischen Schule zu sein.

Der folgende zweite Teil des Liederspiels „Die Anbetung“ brachte dann den Jubel über das Weihnachtswunder in lebendiger Form zum Ausdruck.

Unter der Führung der Herren Zeichenlehrer Studienstoffen Joseph Wincierz und Penno Kiehl besichtigte dann der hochw. Herr Bischof die Ausstellung der Arbeiten des Zeichen- und Werkhunterrichts, die recht bereichendes Zeugnis ablegte für die Vielseitigkeit in der Ausbildung des ästhetischen Empfindens. Besondere Beachtung fanden die Werke der Darstellung religiöser Motive und die Weihnachtskrippen. Auch der Zeichenunterricht will das religiöse und deutsche Bildungsgut vermitteln, wie es der Art der Schule als katholischer und deutscher Ober- und Aufbauschule entspricht. Die Tatsache, daß die zum Besten benötigter Schüler zum Kauf angebotenen Figuren Absatz fanden, spricht auch hier für den Erfolg. Von den Conventus-Schwester war eine Anzahl katholischer Literatur zu Ansicht und Verkauf ausgelegt.

zum ersten Male in Deutschland der Olympiasieger Birger Lund auf der großen Hans-Heinz-Schanze; neben ihm sind die besten Läufer des Westgebirges am Start.

Im Vogtland weicht am ersten Feiertag der Wintersportverein Mühlstein seine neue umgebaute Schanze unter Beteiligung der sächsischen Skiläufer des Vogtlandes mit Hans Leonhardt-Mühlstein und Walter Glah (1), Klingenthal, an der Spitze. Am zweiten Feiertag versammeln sich die Springer des Vogtlandes, dazu die besten Springer aus dem Westgebirge und vor allem der Norweger Birger Lund, an der S. A. Genbel-Schanze am Aßberg, wo der Wintersportverein Aßberg zum vierten Male seinen Vokal-Sprunglauf durchführt.

#### 6. Kreiswintertreffen der Sächsischen Turnerschaft

Der Kreisschneelaufausschuß der Sächsischen Turnerschaft erläßt jetzt die Ausschreibung für das 6. Kreiswintertreffen am 25. und 26. Februar in Oberwiesenthal. Die Veranstaltung ist wiederum D.-offen genehmigt worden und wird die besten sächsischen und deutschen Turner-Schneeschuh- und Eisläufer im



Ein Hilferuf des Erzgebirges.

„Dorfmusikanten“, eine humoristische Schmitzgruppe aus der Ausstellung erzgebirgischer Holzschmiedarbeiten, die gegenwärtig in Berlin stattfindet. Zweck der Ausstellung ist, auf die Notlage des Erzgebirges hinzuweisen.

Wettkampf sehen. Für die Skiläufer sind Kongläufe, Sprungläufe an der Schönlingsberg- und Wilschitzschanze sowie Abfahrtsläufe vorgesehen. Die Eisläufer messen sich wieder im Sechs- und Fünftelkampf, im Paarlaufen und im Eistanz, außerdem werden noch Eishockeywettkämpfe durchgeführt. Wettkampfschluss am 21. Februar.

#### Fußball-Städtepiele zu Neujahr

Nachdem Leipzig bereits am zweiten Weihnachtsfeiertag zwei Städtepiele im Fußball gegen Halle austrug, von denen eines in Leipzig, das andere in Halle zum Austrag gelangt, folgen am Neujahrstag drei weitere Städtepiele der drei sächsischen Großstädte Leipzig, Chemnitz und Dresden. Die Leipziger Elf tritt in Magdeburg gegen die Magdeburger Stadtmannschaft an. Dresden spielt sogar nach zwei Fronten, und zwar in Dresden gegen DfE-Sax, außerdem aber in Chemnitz gegen die dortige Mannschaft.

Auf einer Leipziger Gäuvertretung wurde der Plan besprochen, die künftigen Städtepiele im Fußball zwischen Leipzig und Dresden als Vereinskampf in der Weise auszutragen, daß an fünf Spieltagen die zehn erstklassigen Mannschaften beider Städte nach ihrer Platzierung in der Punktabelle gegeneinander spielen. Dieser bereits in der Öffentlichkeit besprochene Plan eines Städtekampfes auf breiterer Grundlage fand aber bei den Führern der Leipziger Spitzvereine keine Billigung, so daß nicht mit seiner Verwirklichung zu rechnen ist.

Achtung Skifahrer! Am 2. Weihnachtsfeiertag fährt der Autobus des katholischen Reisebüros das erste mal zum Wintersport nach Oberpöbel im Erzgebirge. Abfahrt nach der 6-Uhr-Messe — Hofkirche. Der Fahrpreis beträgt 2,30 RM. Fahrkarten sind nur im Vorverkauf in der Steuerstelle, Schloßstraße 32, 2., zu haben. (8—1, 3—8 Uhr.) Sollte am 2. Weihnachtsfeiertag keine Sportmöglichkeit bestehen, wird der gezahlte Betrag voll herausgezahlt oder auf eine der nächsten Fahrten verrechnet.

Der sächsische Lebenshaltungszweig. Nach der Berechnung des Statistischen Landesamtes beträgt die sächsische Gesamtindexzahl der Lebenshaltungskosten auf erweiterter Grundlage (Ernährung, Heizung und Beleuchtung, Wohnung, Bekleidung, Reinigung, Körperpflege, Bildung und Verkehr) im Durchschnitt des Dezember 1932 117,7. Sie ist demnach gegen die für November berechnete Indexzahl von 118,3 um 0,6 v. H. gefallen. Im Dezember 1931 betrug sie 130,3.

Juristische Staatsprüfung. Vom 22. Oktober bis 10. Dezember haben 28 Bewerber die 2. juristische Staatsprüfung bestanden, während drei sie nicht bestanden haben und vier auf Grund der schriftlichen Arbeiten zurückgewiesen worden sind. Die Gerichtsvollzieherprüfung haben in der Zeit vom 21. Oktober bis 4. November alle 13 Bewerber bestanden.

Dresdner Schlachtviehmarkt vom 22. Dezember. Auftrieb: Ochsen, Bullen, Kühe, Färsen und Fresser —; Kälber 900, Schafe 100, Schweine 678, zusammen 1678 Tiere. Preise: Kälber 1 —, do 2 48—48, do 3 36—42; Schafe belanglos; Schweine 1 42—43, do 2 41—42, do 3 36—40, do 4 37—38, do 5 36—36. Geschäftsgang: Kälber mittel, Schweine langsam. Ueberstand: Schafe 22. — Nächster Markt am 28. Dezember.

Leipziger Börse vom 22. Dezember. Die heutige Börse zeigte geringe Umläufe bei überwiegender Abgabe. Leipziger Kammer verloren 5 Prozent, Sondermann & Söhne 4,3 Prozent, Riebeck Bier und Färberei Glaucha je 2 Prozent. Am Anlagemarkt bestand härtere Nachfrage nach Pfandbriefen.

Leipziger Schlachtviehmarkt vom 22. Dezember. Auftrieb: Kälber 178, und zwar Ochsen 15, Bullen 51, Kühe 90, Kälber 19, Kälber 813, Schafe 142, Schweine 1783, zusammen 2998 Tiere. Direkt von Fleischern zugeführt: Kälber 18, Kälber 182, Schafe 112, Schweine 439. Preise: Ochsen, Kalben und Schafe ohne Koll; Bullen 1 26—28, do 2 24—25, do 3 22—23; Kühe 1 25—27, do 2 22—24; do 3 18—21, do 4 14—17; Kälber 1 —, do 2 38—40, do 3 35—37, do 4 30—34, do 5 25—29; Schweine 1 42—43, do 2 41—43, do 3 40—41, do 4 38—39. Geschäftsgang: Kälber schlecht, Kälber mittel, Schweine gut. Ueberstand: Ochsen 3, Kühe 25, Kalben 2. — Nächster Markt am 29. Dezember.

## Das Notwerk für die deutsche Jugend

Mehr als eine Million jugendlicher Erwerbsloser

### Beihilfe zum Mittagessen

Zwischen dem Reichsarbeitsminister und dem Reichsinnenminister finden in diesen Tagen noch Besprechungen über die Ausgestaltung des Notwerks für die deutsche Jugend statt. Man hofft in den beteiligten Kreisen sehr bald zu einer Einigung zu gelangen, so daß die maßgebenden Bestimmungen noch vor Weihnachten erlassen werden können und die notwendigen Maßnahmen, die in dem Notwerk vorgesehen sind, sofort wirksam werden.

Das Notwerk für die jugendlichen Erwerbslosen geht davon aus, daß sehr mit dem Beginn des Winters die Ziffern des freiwilligen Arbeitsdienstes sehr stark absinken werden. Das Notwerk wird aber über den Kreis der Angehörigen des freiwilligen Arbeitsdienstes noch einen verhältnismäßig großen Teil der hilfsbedürftigen Jugendlichen zu erfassen suchen, und zwar rechnet man, daß in dieses Notwerk etwa 3 000 000 jugendliche einbezogen werden können. Damit ist allerdings die Zahl der jugendlichen Erwerbslosen noch längst nicht voll erfasst, denn diese Zahl betrug bis vor kurzem eine Million. Durch das Ansteigen der Arbeitslosenziffer sind aber die Jugendlichen besonders schwer betroffen worden, so daß jetzt bereits

mit 1,3 Millionen jugendlichen Erwerbsloser gerechnet werden dürfte.

Die Hilfe besteht darin, daß die Reichsregierung bis zum 31. März eine Beihilfe zum warmen Mittagessen in Höhe von 20 Pfennig pro Kopf und Tag leistet. Der hierfür in Frage kommende Betrag wird etwa 8 bis 10 Millionen in Mark ausmachen. An der Organisation sollen sich nicht nur die bisherigen Träger des freiwilligen Arbeitsdienstes beteiligen, sondern der Kreis soll weitergezogen werden, und zwar sollen alle Hilfsorganisationen für die jugendlichen Erwerbslosen herangezogen werden. Eine Bedingung für die jugendlichen Bezieher des freien Mittagessens besteht darin, daß nach Möglichkeit die Erwerbslosen zwei Stunden vor und nach dem Mittagessen beschäftigt werden. Ursprünglich bestand die Absicht, den jugendlichen Erwerbslosen auch noch einen Bekleidungszuschuß zu gewähren, aber bei der Finanzlage des Reiches dürfte sich diese lobenswerte Absicht leider nicht verwirklichen lassen.

Neben der Beihilfe zum Mittagessen werden, wie in den Vorjahren, für die jugendlichen Erwerbslosen Berufsberatung und Hilfe vermittelt, für die sowohl die Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitsvermittlung, als auch die Länder besondere Mittel zur Verfügung gestellt haben.

Numme  
Erdem  
Wett\* und ber  
Zugbelagen  
Tour\*, Tod  
Kühg  
Ruhg  
Vingelnummer  
Gauptid  
Die  
Bap  
Arbeits  
Weihnach  
bern über  
Der  
auf die G  
Kardinal  
hatte.  
spruch  
flechte vo  
Kirche di  
gab dann  
schredlich  
auch heu  
gelebt ist.  
zerfleisch  
viel Unh  
Wetkri  
bezeichne  
Kernstun  
Leistung  
Pfeifern  
Nachst  
Der  
Verlaufe  
insbeson  
Kongr  
Entwickl  
Lisch  
und des  
und Bri  
liche Tre  
Kirche  
Spanien  
der Frei  
durch die  
Cit  
Die  
auch auf  
noch W  
Anbruch  
schen mi  
tätigkeit  
und Re  
tage zu  
auf. De  
heit zu  
a be i  
hörpe  
ihr in  
war m  
Ge  
Pewithe